

Inhalt

Vorwort und Dank	9
Einführung: Die Kasernen und Infrastrukturanlagen der Grenztruppen des Grenzkommandos Mitte – eine militärisch geprägte Kulturlandschaft	
1. Forschungsstand und Ziel der Darstellung	13
2. Anmerkungen zur Methode	27
3. Das propagandistische Ideal des Untersuchungsgegenstandes: die Kaserne als (H)Ort der sozialistischen Kulturarbeit	30
I. Zur Analogie von Struktur- und baulicher Entwicklung: Einführende und überblickgebende Bemerkungen zur Geschichte der Grenztruppen und ihrer Unterkünfte	
1. Die Bauten und Infrastrukturanlagen der Grenztruppen bis zum Neubauprogramm zur Mitte der 1960er Jahre – ein erster Überblick	42
Infrastrukturelle Vorbereitungen für die Abriegelung West-Berlins	45
Die Unterkünfte der Grenztruppen vor dem Beginn des Neubauprogramms in den Jahren 1963/64	46

2. Die Übernahme existierender militärischer Strukturen und deren Ausbau durch die Grenztruppen	54
Fallbeispiel 1: Die kaiserzeitliche Kaserne des Grenzregiments 33 am Treptower Park in Berlin-Treptow	56
Fallbeispiel 2: Das Kasernengelände in Groß Glienicke	61
Fallbeispiel 3: Das Kasernengelände Heinrich-Mann-Allee/Horstweg, Potsdam	74
3. Die Übernahme von baulichen Strukturen aus Zeiten der DDR – zur Geschichte des Versorgungslagers 36 in Potsdam-Sago und des Kommandos der Grenztruppen in Pätz	84
Zur Geschichte des Standortes Potsdam-Sago	84
Zur Geschichte des Kommandos der Grenztruppen in Pätz	113
 II. Der Ausbau der Regimentsstandorte nach 1963:	
Getypete Kasernenanlagen und Truppenunterkünfte	131
1. Zur Geschichte des industriellen Bauens in der DDR	132
Der baupolitische Kurswechsel in der DDR nach Stalins Tod 1953	132
Zur militärischen Umstrukturierung der Grenztruppen in den 1960er Jahren	143
Aspekte der Kasernenanlagen »neuen Typs«	145
2. Wer befiehlt? Wer baut? Wer bezahlt? Zur Organisation des Bauwesens innerhalb der Grenztruppen der NVA zwischen 1961 und 1989	147
Entwicklung der Vorschriften	149
Planungssystem	151
Baudurchführung und Eigenleistungen der Truppe	154
NVA-interne Baubetriebe und zivile Unterstützung	156
Finanzierung	157
Standortermittlung	159
3. Die Militärbauordnung – eine Richtlinie zur Gestaltung von Kasernenanlagen	161
4. Zur Geschichte der Standorte	169
Der Standort Blankenfelde für das Grenzregiment 42	169
Der Regimentsstandort des Grenzregiments 38 in Hennigsdorf	185
Der Regimentsstandort des Grenzregiments 35 in Schildow	204
Der Standort des Grenzregiments 35 (später 36) in Berlin-Rummelsburg	217

Die Truppenunterkunft für zwei Grenzkompanien des Grenzregiments 42 in Waßmannsdorf	231
Der Standort Berlin-Wilhelmshagen für das Grenzausbildungsregiment 39 (GAR-39) »Ho Chi Minh«	238
Der Standort Neuseddin als Nachfolger des Versorgungslagers 36 in Potsdam-Sago	246
5. Zur Bedeutung der Truppenübungsplätze	257
Nachwort	298
Anhang	307
Abkürzungsverzeichnis	307
Gesamtübersicht der Kasernenstandorte am Ende der 1980er Jahre	312
Übersicht über Investbauten (Kasernenkomplexe) 1962 – 1971	322
Übersicht über Investbauten (Kompanie- und Wohnungskomplexe)	322
Quellen und Literatur	324
Ungedruckte Quellen	324
Literatur	325
Abbildungsverzeichnis	331
Angaben zum Autor	332